

# MMA COURAGE

\*  pink zebra theatre



## Projektbeschreibung

*Mma Courage* (Arbeitstitel) ist ein szenisches Projekt auf der Grundlage von Bertolt Brechts *Mutter Courage und ihre Kinder*, entwickelt von afrikanischen und europäischen KünstlerInnen, das Themen und Motive aus Brechts Stück ins heutige Südafrika überträgt.

Die Zusammenarbeit zwischen dem internationalen, in Wien ansässigen Theater- und Performance-Label *pink zebra theatre* einerseits und *Mpumelelo Paul Grootboom & Aubrey Sekhabi* andererseits, deren Aktivitäten für das südafrikanische "Development Programme" dazu beigetragen haben, rund um das *South African State Theatre* eine vitale, vorwiegend schwarze Theaterbranche entstehen zu lassen, soll ein neues österreichisch-europäisch-südafrikanisches

Netzwerk initiieren, um einen regen Austausch von KünstlerInnen, Konzepten und Ästhetiken zu ermöglichen.

Brechts Text in englischer Neuübersetzung dient dabei als Sprungbrett für die Entwicklung eines neuen Scripts, das vom südafrikanischen Regisseur und Autor *Mpumelelo Paul Grootboom* verfasst, von *Vanja Fuchs* dramaturgisch mitgestaltet, und im Laufe der Proben ergänzt wird. Das erfordert eine lange und intensive Probenphase, in der unter der Mitwirkung des Ensembles die Spielfassung fixiert wird. Unter der gemeinsamen Regie von *Mpumelelo Paul Grootboom* und *peter fuxx* werden südafrikanische SchauspielerInnen, MusikerInnen und TänzerInnen die Idee szenisch umsetzen. Der musikalische Leiter *Jörg Ulrich Krahl* ist beauftragt, Songs und Bühnenmusik für das entstehende Stück zu komponieren, wobei die kreative Auseinandersetzung mit südafrikanischer Musik (von traditionellen Volksliedern über Kwaito und Jazz bis hin zum Hip-Hop und Pop) im Mittelpunkt steht.

Das Ziel der Zusammenarbeit von südafrikanischen und österreichischen KünstlerInnen ist es, gemeinsam eine Theaterproduktion zu erarbeiten, die Brechts Vorlage aus dem ursprünglichen historischen und geographischen Rahmen herausnimmt, den eurozentrischen Fokus auf den afrikanischen Kontinent verschiebt, und untersucht, welche Inhalte die *Mutter Courage* im Kontext der Globalisierung vermitteln kann. Reibungen, Konflikte und Widerstände, die eine solche Transponierung mit sich bringt, werden nicht geglättet, sondern als wesentliche Bestandteile und Stilmittel bewusst in die Bühnenfassung integriert.

Der erste Schritt zur Realisation von *Mma Courage* wurde mit einem Workshop in Pretoria / Tshwane vom 8. August 2007 bis 19. August 2007 und der öffentlichen

Präsentation am 20. August 2007 gesetzt. Die aus Wien angereiste Gruppe arbeitete mit *Paul Grootboom* und SchauspielerInnen des *South African State Theatre* am *Courage*-Stoff, um die Thematik in einen südafrikanischen Kontext zu versetzen und eine gemeinsame Arbeitsmethode zu finden. Die Abschlusspräsentation fand in *Arena*, einer der insgesamt sechs Bühnen des *South African State Theatre*, statt. Dieser Workshop war unser Grundstein für einen kontinuierlichen Prozess, der zu Aufführungen 2009 und darüber hinaus reifen soll. Nach der ersten Spielserie in Südafrika (Premiere voraussichtlich am *Market Theatre*, Johannesburg) wird das Stück nach Wien (mit freundlicher Unterstützung von *ImPulsTanz* und in Kooperation mit *danceWEB*) gebracht.

### **Projekteinschätzung und Biographien**

*Mma Courage* steht nicht als isoliertes Element da, sondern fügt sich in ein Kooperationsprojekt ein, das seit 2006 auf verschiedenen Ebenen als Drehscheibe für künstlerischen Austausch zwischen Südafrika und Österreich fungiert. So wurde neben dem bereits erwähnten Workshop samt Präsentation und aktuellen Arbeiten an *Mma Courage* im Mai 2008 im Rahmen der Bezirksfestwochen Neubau *Vienna Township* aufgeführt, eine Theater- und Videoperformance mit zwei jungen südafrikanischen KünstlerInnen, begleitet von anschließenden Diskussionen.

Es geht nicht um das Produzieren von möglichst „festivaltauglichen“ Stücken mit exotischem Touch, sondern um einen nachhaltigen Prozess über einen längeren Zeitraum hinweg. Theater-, Tanz- und Musikworkshops, Lectures und Community-Projekte in den Townships sind Bestandteile eines sich vertiefenden Dialogs, der auf Gegenseitigkeit beruht. Alle Beteiligten sind Lehrende und Lernende zugleich, ein Aspekt, der in Kooperationen zwischen den als „Erste“ und „Dritte“ Welt betitelten Teilen der Erde leider so gut wie nie beachtet wird. Südafrika verfügt über zahlreiche Initiativen und Kulturkonzepte (Development Programme, National Arts Festival u.a.), die verglichen mit festgefahrenen europäischen Pendants äußerst innovative Wege einschlagen. Es ist eine Illusion, dass die alten Verhaltensweisen als Antwort auf sich drastisch verändernde Situationen ausreichen. Gerade die freie Theaterszene in Wien, derzeit an der Schwelle zu Präkarisierung und Unsichtbarwerden, kann dadurch in Berührung mit völlig neuen Strategien kommen und wichtige Impulse erhalten. Die Globalisierung ist unvermeidlich, aber nicht zwingend eingleisig; warum lernen wir also nicht von denjenigen, die unter wesentlich schwierigeren existentiellen Umständen arbeiten und trotzdem (oder gerade deswegen?) neue Ideen

entwickeln – von KollegInnen aus den so genannten Entwicklungsländern?

### **Mpumelelo Paul Grootboom**

Geboren 1975 in Meadowlands / Soweto, Südafrika.

Autor, Regisseur, Filmemacher und Schauspieler, Entwicklungsverantwortlicher für das Südafrikanische Staatstheater.

Mpumelelo Paul Grootboom wurde 1997 vom North West Arts Council (heute „Mmabana Foundation“) als Writer-in-Residence engagiert, 2005 wurde er mit dem Preis für den besten jungen Kunstschaffenden der National Standard Bank ausgezeichnet.

Derzeit ist Mpumelelo Paul Grootboom fester Regisseur des South African State Theatre in Pretoria / Tshwane.

### **pink zebra theatre**

Das internationale Theater- und Performance-Label pink zebra theatre wurde 1997 von peter fuxx gegründet. Die Vielfalt der Sprachen und Ausdrucksformen aus unterschiedlichen Kulturkreisen und Kunstsparten war und ist ein wichtiger Bestandteil der künstlerischen Arbeit. Zum Kern des pink zebra -Teams gehören peter fuxx (künstlerische Leitung) und Vanja Fuchs (Dramaturgie).

Projekte des pink zebra theatre (eine Auswahl):

*Vienna Township* im Rahmen der Initiative DORFPLATZ : neubau (en) 08 bei den Bezirksfestwochen Neubau

*Pornokino in space ><*, 2006 / 2007

*frozen moments / silent dinner* bei Kino unter Sternen 2005 / 2006 / 2007

*frEEstYle*, 2005 am Schauspielhaus Wien

*the real thing* 2004 bei ImPulsTanz

*salon désir / im namen des vaters*, 2003 am Schauspielhaus Wien